

Einführung von Robert Allgäuer, Vaduz
Fr 3. September 1993

SUNHILD WOLLWAGE

NAHAUFNAHME

AUSSTELLUNG

in der Galerie Thurnherr an der Hauptstrasse 104

in CH 9434 Au Switzerland

Sehr geschätzte Vernissage-Gäste,

Verehrte Galeristin,

liebe Sunhild

Wenn es in Liechtenstein regnet, wie jetzt, kommt der Regen meistens aus der Schweiz. Aber auch die Ordnung und ein grosser Teil des Wohlstands. Dürrenmatt sagt in einem seiner Werke, Liechtenstein sei das Land, das auf hohem Fusse lebe. Unbestritten liegen einige Dörfer unseres Landes, es gibt deren elf, zu Füessen der Dreischwestern. 1949 habe ich von Rebstein aus im Internat des Progymnasiums, von starken Heimwehsschmerzen geplagt, immer wieder diesen Bergzug der Heimat betrachtet. Mutter Helvetia meint es gut mit uns, drückt uns aber hie und da in allzugrosser Liebe recht heftig an ihre grossen Brüste. Wir liegen zwischen Grüezi und Servus und grüssen zuhause und unter uns mit Grüssgott. Mauren, Wohn- und Arbeitsort von Sunhild Wollwage und Au hängen nicht gerade an derselben Nabelschnur, aber an den gleichen Söhnen der PTT, Telefonvorwahl 075 in Liechtenstein und 071 in Au, auch die Postleitzahlen sind wie der Franken in Liechtenstein schweizerisch, wengleich wir diesen Leitzahlen ein FL vorspannen: FL 9493 Mauren CH 9493 AU SG

Der Rhein verbindet Au mit Liechtenstein - ~~unsere~~
~~Landeshymne spricht vom Jungen Rhein~~ - und die
wandernde Bodenseeforelle. Liechtenstein gehört zur
Euregio Bodensee. Auch der Weinbau verbindet uns,
eine Grundkultur auf gutem Kulturgrund.

Ich nähere mich der NAHAUFNAHME.

Kultur stiftet Identität und garantiert Vielfalt.
Künstler loten die ~~Tiefen~~ ^{Seelenkammern} einer Gemeinschaft, einer
Zeit, einer Landschaft aus. S| wird Künst- und Kultur-
austausch zur Begegnung zwischen verschiedenen
Menschen, Gruppen, Regionen, ja Völkern.

Ich komme zu Sunhild Wollwage. Sunhild Wollwage,
ein seltener Name, ein ausgewogener Name, ein
harmonischer Name. Alle fünf Vokale kommen im Namen
vor und alle fünf Vokale schön nur einmal.
Sunhild: SUN germanisch Gericht, Urteil, Sühne
oder Variante von Schwan. Hild althochdeutsch
Kampf. Sunhild Wollwage ~~ist~~ ^{und ihr Werk sind filigran} leise, sanft, beständig,
intensiv, tief, nachhaltig, zart. Aber doch zielstrebig
und zäh. Wenn ich mich erinnere, an die erste Ausstellung
1971 in der Landesbibliothek, ^{in Vaduz} ein weiter, aber auch
konsequenter und steter Weg. Es wäre nun Zeit für
den Durchbruch und die Anerkennung, auch international!

Ich muss zurückblenden. Sie verlangen Informationen
von mir.

Sunhild Wollwage. Auf Berg 113, FL-9493 Mauren,
geboren 1938 in Stuttgart. Nationalität: deutsch.

Was heisst schon Nationalität, der internationale Katalog fragt danach. In Liechtenstein gibt es viele Ausländer - der Begriff und die Sache sollten ^{essentiell} uns immer mehr obsolet vorkommen -, die engagiertere und verständigere Liechtensteiner und Liechtensteinerinnen sind als viele Liechtensteiner. Sunhild ist ^{Zuhause} ~~Wohnort~~, dort wo sie ist, ~~zu Hause~~. Sie ist eine Nachbarin des Waldes, physisch und seelisch. Ihre ~~Wohnort~~ geistige und künstlerische Heimat ist in der Nähe angesiedelt, in der Unmittelbarkeit, in der Vertrautheit mit der Umwelt, der Mitwelt, dem Leben. Nähe interessiert sie, das Sensationelle spiele sich in der Nähe ab. Fernweh sei ihr fremd. Was um sie herum sei, interessiere sie. Das Sensationelle spiele sich in der Nähe ab. Das Leben und seine Tiefe sei für sie ^{auf jedem cm² Erde} spektakulär, auch im Kleinsten und Geringsten. Sunhild ist eine Philosophin, Neugierde steht ja bekanntlich am Beginn der Philosophie. Martin Walch, ihr Künstlerkollege, sagt, ^{sie} ~~Sunhild Wollwage~~ forsche als Künstlerin nach den grossen Gesetzen in den kleinen Dingen. -

In Liechtenstein ist man per definitionem mit allem Kleinen vertraut, nah und eng aufeinander und beieinander. Nähe bedeutet aber noch nicht Beziehung und Kommunikation, Harmonie und Frieden. In der Nähe ereignet sich oft Nahkampf, Schweigen und Distanz. Das war ein kleiner Ausflug. Keine Ausflucht. - Ich rücke näher zur Nahaufnahme. Sunhild Wollwage nähert sich den Dingen oft näher, Texturen, Botschaften. Noch näher. Sie sagt: Ich füge das Sichtbare zu meinem Sinnen und Denken und werde dabei wissender. Ich wiederhole diese zentrale Aussage.

bürgerin,

Erden-

^{schreibend}
^{näherend}
^{reihend.}
Book
of Kells
in
Ireland
Mönch
[oder
Miniaturistin

neuen Werke

Die hier gezeigten ~~Arbeiten~~ basieren
auf Arbeiten, die Fliegen auf Samtkissen
als Schmuckstücke ~~präsentieren~~
wie

Sunhild Wollwage sagt dazu:

Ich finde die Teile, die einst als Ganzes
im Leben funktionierten und gebe ihnen
visuell neue Funktionen. Meine serielle,
wissenschaftlich wirkende, Darstellung
ist eine Notwendigkeit. Jedes gleichbenannte
Teil unterscheidet sich wesentlich vom
gleichbenannten Teil. Soweit Sunhild Wollwage.
ändern

Sabine Greiser sagt in ihrem gescheiterten Vorspann
zu diesem Katalog:

NAHAUFNAHME

heisst die vorliegende Ausstellung von Sunhild Wollwage, in der die Künstlerin sich einlässt auf Details und detaillierte Betrachtungen. Das Aufheben der Sehgrenzen scheint ebenso ein Anliegen, wie die Bewusstmachung der ästhetischen Formen.

Im Herauslösen der Objekte aus dem Zusammenhang und durch die Aneinanderreihung der immer gleichen und doch so unterschiedlichen Formen entsteht eine Arbeit ganz neuer Qualität.

Die Auseinandersetzung der Künstlerin mit der Natur, ihren Formen und Materialien, ihrem sensiblen Umgang mit dem Alltäglichen, kaum noch Beachteten, ermuntert den Betrachter zum genaueren Hinsehen, zur

NAHAUFNAHME

Ende Zitat.

Vor lauter NAHAUFNAHME habe ich beinahe unterschlagen,
dass Sunhild Wollwage Autodidaktin ist, von, mit, aus,
der Batik arbeitet. Doch was soll der Hinweis.

Seelenbilder der Natur wurden ihre Waldbriefe genannt.

Ich ~~sehe~~ ^{erinnere an} die Schalen, ätherisch leicht und zart.

Und kehre zurück in die Gegenwart, zu den ^{Bildern und} Objektgestaltungen
hier und jetzt, die zum Dialog einladen, zum Gespräch.

Einige Worte zum VIDEO, der zusammen mit
Martin Walch gestaltet wurde. Auf langen
biegsamen Stäben ist das Ei seiner
Zerbrechlichkeit noch stärker ausgesetzt
als schon von Natur aus. Assoziationen:
Eierköpfe. Getuschel und Geschwätzigkeit.

Ich nähere mich dem Schluss,
Ich lade Sie ein hinzusehen, hinzuhören,
zu verstehen und vor allem zu erleben.

Mit wachen Sinnen und unverbildeter
und unverbildeter Zuwendung.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.